

## Seit 30 Jahren Depressionen!

*Maria W.: „Ich habe seit rund 30 Jahren Depressionen und musste mehrmals in Krankenhäusern behandelt werden. Ich möchte nun wissen, ob ich entsprechende Medikamente (Antidepressiva) wirklich ständig nehmen muss oder ob sich mein Zustand auch ohne „Chemie“ bessern könnte.“*

Bei einer laut Patientin mittlerweile chronischen Depression ist es nach heutiger, moderner Sicht klar, dass richtig dosierte und gezielt eingesetzte Psychopharmaka lebenslang eingenommen werden müssen. Vor Nebenwirkungen sollte man keine Angst haben: Diese sind im Vergleich zur so überaus belastenden Krankheit gering. Im vorliegenden Fall bewährt sich eine Kombination aus verschiedenen Präparaten, die der Facharzt verordnet.

Dr. Alexander Bernhaut, Facharzt  
für Psychiatrie aus Wien

## Seit vielen Jahren Schlafstörungen

*Josef P.: „Ich kann seit vielen Jahren nicht mehr durchschlafen. Ich habe deshalb sehr lange Beruhigungsmittel genommen. Als Folge trat aber Muskelschwäche auf. Ich setzte das Medikament deshalb ab. Ich leide an schweren Depressionen. Welches Schlafmittel kann mir noch helfen?“*

Bei dieser sehr leidvollen Kombination aus den Symptomen einer Depression und Schlafstörungen bietet sich die Einnahme sogenannter schlaffördernder Antidepressiva an. Die Vorteile: Bei diesen Präparaten braucht man keine Angst zu haben, abhängig zu werden. Überdies wird das Durchschlafen gewährleistet. Schließlich wird natürlich auch die depressive Verstimmung selbst positiv beeinflusst. Derzeit stehen fünf sehr wirkungsvolle Arzneien aus dieser Gruppe zur Verfügung, die vom Arzt verschrieben werden.

Dr. Alexander Bernhaut,  
Facharzt für Psychiatrie aus Wien